

Statistisches Kommuniqué vom Staatlichen Statistikamt der Volksrepublik China über die volkswirtschaftliche und soziale Entwicklung Chinas 1990

(Den 22. Februar 1991)

Unter Führung des Zentralkomitees der KP Chinas und des Staatsrates errangen die Angehörigen aller Nationalitäten Chinas 1990 bei der Durchsetzung der Politik der Überwindung der Unordnung in der Wirtschaft, der Verbesserung des Wirtschaftsumfeldes und der Vertiefung der Wirtschaftsreform signifikante Ergebnisse. Die Kluft zwischen Angebot und Nachfrage wurde geringer, eine reiche Ernte in der landwirtschaftlichen Produktion war zu verzeichnen. Die wichtigen wirtschaftlichen Proportionen waren ausgeglichen. Die Preissteigerung wurde unter Kontrolle gebracht und die Zahlungsbilanz Chinas befand sich in besserem Zustand. Die günstige Wirtschaftsentwicklung Chinas hat zur politischen und sozialen Stabilität des Landes beigetragen. Fortschritte wurden auch in den Bereichen Wissenschaft und Technologie, Erziehung, Kultur, Gesundheitswesen und Sport gemacht. Vorläufigen Statistiken zufolge betrug das Bruttosozialprodukt Chinas 1740 Milliarden Yuan, eine Zunahme um 5 Prozent gegenüber 1989, und das Volkseinkommen 1430 Milliarden Yuan, ein Wachstum um 4,8 Prozent. Hauptprobleme im Wirtschaftsablauf sind: Die Vermehrung der Lagerbestände an Fertigprodukten, der Rückgang der Wirtschaftseffizienz, die Verschlimmerung der Schwierigkeiten der Regierung bei den Finanzen und der zunehmende Druck der potentiellen Inflation.

I. Landwirtschaft

Die örtlichen Regierungen aller Ebenen maßen 1990 der Landwirtschaft große Bedeutung bei und unternahmen große Anstrengungen, Wasserbauprojekte zu errichten und die Maßnahmen zur Entwicklung der Landwirtschaft durch Wissenschaft und Technologie in die Tat umzusetzen. Das günstige Wetter trug auch zu der allseitigen Entwicklung von Land-, Forstwirtschaft, Viehzucht, Fischerei und Nebengewerbe bei. Der Gesamtproduktionswert der Agrarwirtschaft bezifferte sich 1990 auf 738,2 Milliarden Yuan, 6,9 Prozent mehr als im Jahre 1989. Der Produktionswert des Ackerbaus wuchs um 8,3 Prozent, der der Forstwirtschaft um 2,2 Prozent, der der Viehzucht um 5,9 Prozent, der der Fischerei um 6,7 Prozent und der des Nebengewerbes um 3,4 Prozent.

Die Produktion aller wichtigen Agrarprodukte erhöhte sich. Der Gesamtgetreideertrag stellte einen neuen historischen Rekord auf, indem er sich auf 435 Millionen Tonnen, d.h. 6,7 Prozent mehr als im Jahre 1989, belief. Eine erhebliche Steigerung der Erträge von Baumwolle, Öl- und Zuckerpflanzen ließ sich auch verbuchen. Auch die Produktion von Gemüse und Obst stieg an. Aber die gute landwirtschaftliche Leistung 1990 bedeutet dennoch nicht, daß die umfassende Produktionskapazität der Landwirtschaft stabil ist.

Wichtige Produkte der Industriepflanzen 1990

	Erträge (in Mio. t)	Steigerung bzw. Rückgang gegenüber 1989 (in Prozent)
Baumwolle	4,47	18,1
Ölpflanzen	16,15	24,7
Darunter Rapssamen	6,93	27,5
Zuckerrohr	57,27	17,4
Zuckerrüben	14,53	57,2
Jute, Ambarihanf	0,72	9,5
Getrockneter Tabak	2,26	-6,2
Seidenkokons	0,53	9,4
Tee	0,53	-0,3
Obst	18,76	2,4

Neue Errungenschaften wurden in der Forstwirtschaft erzielt, und die Qualität der Aufforstung wurde weiterhin verbessert. Zentren für schnellwachsenden und ertragreichen Nutzholzwald wurden verstärkt eingerichtet. Der zweite Bauabschnitt des Projekts zum Bau des „Waldschutzstreifens“ in Nordwest-, Nord- und Nordostchina verlief zügig. Das Waldschutzprojekt entlang dem mittleren und unteren Lauf des Jangtse-Flusses war in vollem Gange. Neue Fortschritte wurden bei der Aufforstung auf den Ebenen gemacht. Beim Schutz des Waldes vor Bränden wurden beachtliche Erfolge erzielt. Der Gesamtverbrauch der Waldressourcen begann zu sinken, während der Prozentsatz der aufgeforsteten Flächen einen Aufwärtstrend aufwies. Pflanzenkrankheiten und der Befall mit Schädlingen waren nach wie vor ein ernsthaftes Problem.

In der Viehzucht ließ sich mit einem kontinuierlichen Wachstum der Produktionsmenge von Fleisch, Geflügel, Eiern und Milch eine stetige Entwicklung zu beobachten.

Der Aufwärtstrend der Fischerei dauert an. Die Gesamtproduktionsmenge von Wasserprodukten im Jahre 1990 betrug 12,18 Millionen Tonnen, ein Zuwachs um 5,7 Prozent gegenüber dem vorangegangenen Jahr. Davon stieg die Produktionsmenge von Süßwasserprodukten um 6 Prozent und die von Meerwasserprodukten um 5,5 Prozent.

Eine Verbesserung der Bedingungen für die landwirtschaftliche Produktion war festzustellen. Bis Ende 1990 lag die Gesamtleistung der Maschinen zu landwirtschaftlichen Zwecken bei 285,4 Milliarden Watt, ein Anstieg um 1,7 Prozent im Vergleich zu Ende 1989. Es gab 820 000 Traktoren gro-

Wichtige Tierprodukte und Tierbestand 1990

	Produktion bzw. Bestand	Steigerung bzw. Rückgang gegenüber 1989 (in Prozent)
Schweine-, Hammel- und Rindfleisch	25,04 Mio. t	7,7
Kuhmilch	4,13 Mio. t	8,2
Schafwolle	0,24 Mio. t	1,8
Geschlachtete Schweine	310 Mio. Stück	6,2
Schweinebestand bis Jahresende	360 Mio. Stück	3,0
Schaf- und Ziegenbestand bis Jahresende	210 Mio. Stück	-0,8
Großviehbestand bis Jahresende	130 Mio. Stück	2,7

ßen und mittleren Typs, eine Verringerung von 3,6 Prozent, 6,98 Millionen kleine und Handtraktoren, ein Anstieg um 6,6 Prozent, 620 000 Lastwagen, 1,3 Prozent weniger, und Ent- und Bewässerungsanlagen mit einer Gesamtleistung von 70,6 Milliarden Watt, 3 Prozent mehr als im Jahre 1989. 26,07 Millionen Tonnen chemische Düngemittel mit hundertprozentiger Effizienz wurden im letzten Jahr verwandt, 10,6 Prozent mehr als im Jahre 1989. Der Stromverbrauch auf dem Lande betrug 83,5 Milliarden kWh, eine 5,7prozentige Zunahme. Der Wasserbau auf dem Lande wurde weiter verstärkt, so daß sich die bewässerten Anbauflächen vergrößerten.

Die Wirtschaft auf dem Lande entwickelte sich kontinuierlich weiter. Der Gesamtproduktionswert auf dem Lande betrug 1625,3 Milliarden Yuan, eine 8,8prozentige Zunahme gegenüber dem Vorjahr. Mit einem Anteil von 54,6 Prozent des Gesamtproduktionswertes entfiel ein 9,9prozentiger Anstieg auf den Produktionswert der Industrie, des Bauwesens, Transports, Handels und der Gastronomie in den ländlichen Gebieten.

II. Industrie

Der Aufwärtstrend der industriellen Produktion dauerte an. Der Gesamtproduktionswert der Industrie lag 1990 bei 2385,1 Milliarden Yuan, ein Wachstum um 7,6 Prozent gegenüber dem Jahre 1989. Schließt man den Produktionswert der Industrieunternehmen von der Dorfebene abwärts aus, so betrug der Bruttoproduktionswert der Industrie 1962,9 Milliarden Yuan, 6 Prozent

mehr als 1989. Von dem Gesamtproduktionswert der Industrie entfiel eine Wachstumsrate von 2,9 Prozent auf die staats-eigene Industrie, 9,1 Prozent auf die kollektiveigene Industrie (darunter die von Gemeinden betriebene Industrie 12,5 Prozent), 21,6 Prozent auf die private Industrie und 56 Prozent auf die Industrie der Joint Ventures, Kooperationsunternehmen und Unternehmen mit ausschließlich ausländischem Kapital. Der Produktionswert der staats-eigenen und kollektiveigenen Industrie machte 91,4 Prozent vom Gesamtproduktionswert der Industrie aus.

Der Produktionswert der Leichtindustrie betrug 1990 1179,9 Milliarden Yuan, eine Zunahme um 9,1 Prozent, der der Schwerindustrie 1205,2 Milliarden Yuan, ein Wachstum von 6 Prozent. Konsumenten hatten eine bessere Auswahl, weil eine Großzahl von neuen Erzeugnissen auf den Markt gebracht wurde. Die Knappheit in der Versorgung mit wichtigen Rohmaterialien und Energieträgern wurde aufgrund der erhöhten Produktion gemildert. Die Produktion von einigen elektronischen und mechanischen Erzeugnissen, die zu Investitionszwecken genutzt werden, und langlebigen kostspieligen Konsumgütern sank aufgrund der Schwankungen, denen der Markt unterliegt. Die Regulierung der industriellen Struktur verlief schleppend und die Widersprüche sind immer noch gravierend.

Die wirtschaftliche Effizienz von Unternehmen verringerte sich weiter. 1990 führten die in das Staatsbudget aufgenommenen staats-eigenen Industriebetriebe 127,1 Milliarden Yuan Gewinnen und Steuern ab, eine 18,5prozentige Abnahme gegenüber dem Vorjahr, davon eine 58prozentige Abnahme bei den Gewinnen. Die „Ladenhüter“ nahmen zu. Die Zirkulationszeit der festgesetzten Umlaufmittel verlängerte sich von 109 Tagen im Jahre 1989 auf 127 Tage. Der erwirtschaftete Gewinn sank im Durchschnitt von 19,39 auf 13,76 pro 100 eingesetzte Yuan. Die Arbeitsproduktivität der Vollbeschäftigten stieg nur um 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Qualität eines Teils von Produkten war instabil und deren Selbstkosten erhöhten sich weiter. Die Zahl der mit Verlust arbeitenden Unternehmen stieg und die Gesamtverluste vermehrten sich.

Das in Betrieben eingeführte Verantwortlichkeitssystem verbesserte sich.

Wichtige Industrieerzeugnisse 1990

	Menge	Steigerung bzw. Rückgang gegenüber 1989 (in Prozent)
Garn	4,5 Mio. t	-5,6
Baumwollstoff	18 Mrd. m	-4,9
Wollstoff	280 Mio. m	0
Papier und Pappen, maschinell hergestellt	13,3 Mio. t	-0,2
Zucker	5,71 Mio. t	14,0
Rohsalz	19,84 Mio. t	-29,9
Zigaretten	32,9 Mio. Kisten	3,0
Synthetische Reinigungsmittel	1,484 Mio. t	1,2
Waren aus Aluminium zum täglichen Gebrauch	72 700 t	-11,6
Fahrräder	31,41 Mio. Stück	-14,6
Fernsehgeräte	26,62 Mio. Stück	-3,8
Davon Farbfernseher	10,23 Mio. Stück	8,8
Kassettenrekorder	29,7 Mio. Stück	26,4
Kamera	1,899 Mio. Stück	-22,6
Haushaltswaschmaschinen	6,526 Mio. Stück	-20,9
Haushaltskühlschränke	4,754 Mio. Stück	-29,2
Gesamte Energieträger (in SKE)	1,04 Mrd. t	2,4
Rohkohle	1,08 Mrd. t	2,5
Rohöl	138 Mio. t	0
Stromerzeugung	618 Mrd. kWh	5,7
Darunter aus Wasserkraft	126 Mrd. kWh	6,5
Stahl	66,04 Mio. t	7,2
Walzstahl	51,21 Mio. t	5,4
Zement	203 Mio. t	-3,3
Nutzholz	54 Mio. Kubikmeter	-6,9
Schwefelsäure	11,69 Mio. t	1,4
Sodaasche	3,746 Mio. t	23,3
Chemische Düngemittel	19,12 Mio. t	6,1
Chemische Pestizide	229 300 t	10,3
Kraftwerksanlagen	11,43 Mio. kW	-2,7
Werkzeugmaschinen	117 800 Stück	-34,1
Kraftwagen	509 100 Stück	-12,8
Traktoren	39 000 Stück	-1,5
Lokomotiven	655 Stück	-3,7
Stahlschiffe für zivile Zwecke	1,23 Mio. t	-13,4

Bis Ende 1990 gab es 44 604 staats-eigene Industriebetriebe, die ihre Verträge zur Übernahme der Betriebsführung verlängerten. Sie machten 88,6 Prozent aller Betriebe aus, deren Verträge 1990 ausliefen. Die verlängerten Verträge wurden im Hinblick auf Grundlagen und Details verbessert. Gleichzeitig wurde in ausgewählten Regionen das System „Trennung der Steuern von den abgeführten Gewinnen, Steuerzahlung, Schuldenrückzahlung und Vertragsabschlüsse nach der Steuerentrichtung“ versuchsweise eingeführt.

III. Investitionen in Anlagevermögen und Bauwesen

Die Investitionen in Anlagevermögen stiegen 1990, weil der Staatsrat beschloß, die Investitionen angemessen zu vermehren, um den Markt zu beleben und die Produktion zu fördern. Die Investitionen in Anlagevermögen im ganzen Land betrug 1990 445,1 Milliarden Yuan, eine Vermehrung um 18,5 Milliarden Yuan oder 4,5 Prozent gegenüber 1989. Die Investitionen von staatlichen Institutionen und Betrieben bezifferte sich auf 292,7 Milliarden Yuan (+10,5 Prozent), die von kollektiven Arbeitseinheiten 55 Milliarden Yuan (-2,8 Prozent) und die von Einzelpersonen 97,4 Milliarden Yuan (-5,6 Prozent). Der Bau von Projekten wurde unter Kontrolle gebracht. Es gab 123 000 Großbauprojekte und Erneuerungsprojekte, die die staatlichen Institutionen und Betriebe 1990 fertigbrachten, 3536 weniger als 1989. Die im Bau stehenden Projekte kosteten insgesamt 1155,4 Milliarden Yuan (+16 Prozent). Trotzdem verbesserte sich die Lage, daß die Investitionen geringe Effizienz erzielten, noch zu wenig.

Die Struktur der Investitionen wurde weiter reguliert. Die Politik der Regierung zu schwerpunktmäßigen Investitionen in die Bauprojekte der Landwirtschaft, Energiewirtschaft, des Transport-, Post- und Fernmeldewesens hat zu deren Verstärkung beigetragen. Von der Gesamtzahl der Investitionen von den staatlichen Institutionen und Betrieben entfielen 8,1 Milliarden Yuan auf die Landwirtschaft (+31,2 Prozent), deren Anteil sich von 2,5 Prozent 1989 auf 3 Prozent erhöhte, 81,4 Milliarden Yuan auf die Energiewirtschaft (+15,6 Prozent), deren Anteil von 27,8 Prozent auf 29,9 Prozent stieg, und 39,3 Milliarden Yuan auf das Transport-, Post- und Fernmeldewesen (+46,1 Prozent), deren Anteil von 10,7 Prozent auf 14,4 Prozent wuchs.

1990 betrug die Investitionen in die Großbauprojekte der staatlichen Institutionen und Betriebe (einschließlich der Kosten für den Ankauf von Fahrzeugen und Schiffen) 170,3 Milliarden Yuan (+12,3 Prozent). Dabei beliefen sich die Investitionen in produktive Projekte auf 123 Milliarden Yuan, deren Anteil an den Gesamtinvestitionen von 68,6 Prozent auf 72,2 Prozent stieg. Die Investitionen in nichtproduktive Projekte beliefen sich auf 47,3 Milliarden Yuan, deren Anteil an den Gesamtinvestitionen von

31,4 Prozent auf 27,8 Prozent sank. Der Bau von Verwaltungsgebäuden, Hotels, Konferenzzentren, Tagungsstätten und anderen nichtproduktiven Projekten wurde effektiv gebremst. Die Investitionen in die Erneuerung und Umgestaltung alter Betriebe beliefen sich 1990 auf 82,8 Milliarden Yuan (+5,8 Prozent). Von dieser Gesamtzahl erhöhten sich die Investitionen in die Einsparung der Energie, die Vermehrung der Sortimente und die Verbesserung der Produktqualität um 14,1 Prozent, deren Anteil von 23,3 Prozent 1989 auf 25,3 Prozent stieg.

Der Bau der vom Staat bestimmten Schlüsselprojekte beschleunigte sich. Eine Reihe von diesen Projekten wurde fertiggestellt und in Betrieb genommen. 42,6 Milliarden Yuan wurden in 200 Schlüsselprojekte investiert, die innerhalb der vom Staat vorgesehenen angemessenen Baufrist fertiggestellt waren. Damit wurde der Jahresplan über sein Soll hinaus erfüllt. 1990 wurden 95 große und mittelgroße Investbauprojekte und 71 einzelne Projekte sowie 92 technisch umzugestaltende und auszubauende Projekte fertiggestellt. Zu den 1990 fertiggestellten Schlüsselprojekten gehören die Kohlegrube Malan mit einer Jahreskapazität von 4 Millionen Tonnen im Kohlenrevier Gujiao der Provinz Shanxi, das Kraftwerk Shidongkou in der Stadt Shanghai mit einer installierten Leistung von 1,2 Millionen kW, das 300 000-Tonnen-Äthylen-Projekt Yangzi in Nanjing, das Yizheng-Komplex für synthetische Fasern in der Provinz Jiangsu, das größte Produktionszentrum für synthetische Fasern in China, der erste Bauabschnitt der 410 km langen Eisenbahnlinie Datong-Qinhuangdao, bei der es sich um eine elektrifizierte Doppelinieneisenbahn für die Kohlebeförderung handelt, die 375 km lange Autobahn Shenyang-Dalian, die gigantischen Bauprojekte für die 11. Asienspiele und der erste Hochenergie-Teilchen-Beschleuniger Chinas, nämlich Beijings Elektronensynchrontron.

Die neu erhöhte Produktionskapazität durch Investbauprojekte 1990 umfaßt 20,16 Millionen Tonnen Kohleförderung, 9,12 Millionen kW Stromerzeugung, 13,32 Millionen Tonnen Erdölförderung, 1,03 Milliarden Kubikmeter Erdgasförderung (alle einschließlich der vermehrten Kapazität durch technisch umgestaltete Projekte und Investitionen in Projekte anderen

Typs), 600 000 Tonnen Sodaasche, 250 000 Tonnen chemische Düngemittel, 260 000 Kubikmeter Nutzholzabbau, 1,69 Millionen Tonnen Zement, 2,5 Millionen Schwerkästen Plattenglas, 127 km in Betrieb genommene neue Eisenbahnstrecke, 349 km lange Doppellinieneisenbahnlinie, 551 km lange elektrifizierte Eisenbahnstrecke, 2141 km lange Landstraßen und 22,56 Millionen Umschlagskapazität der Küstenhäfen.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse von Bauunternehmen sanken weiter. Die Gesamtproduktionsmenge von staatseigenen Bauunternehmen betrug 1990 90,3 Milliarden Yuan und sank gegenüber dem Vorjahr um 3,9 Prozent, und die Baufläche von 197 Millionen Quadratmetern, eine Abnahme um 7,9 Prozent. Die Arbeitsproduktivität der Vollbeschäftigten belief sich auf 14547 Yuan und ging gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent zurück. Die Verluste der Bauindustrie nahmen zu, weil die Zahl der mit Verlust arbeitenden Unternehmen stieg.

Neue Fortschritte wurden in der geologischen Schürfung gemacht. 267 Lagerstätten wurden neu entdeckt oder als wertvoll für industrielle Erschließung nachgewiesen. Bei der Untersuchung von 102 Grubenrevieren kam man, wie berichtet, vorwärts. Die Einheiten zur geologischen Untersuchung erfüllten eine Bohrungsleistung von 9,05 Millionen Metern. Weitere Ressourcen von 57 Mineralien wurden ermittelt. Bedeutende Fortschritte wurden bei der Erkundung von Erdöl und -gas in Tarimu in dem Uigurischen Autonomen Gebiet Xinjiang, in dem Ostchinesischen Meer und in dem südlichen Teil des Songliao-Beckens gemacht.

IV. Transport, Post- und Fernmeldewesen

Die Überlastung des Transportwesens nahm ab und die Ordnung im Verkehr verbesserte sich, weil sich das Verkehrs- und Transportwesen weiter entwickelte. Der Güterumschlag durch verschiedene Transportmittel erhöhte sich und die Hochseeschifffahrt machte trotz der starken Konkurrenz in der Weltschifffahrt eine ermutigende Entwicklung.

Die Gewinne im Transportwesen stiegen an. Wegen der Preissteigerung im Eisenbahntransport wurden die Gewinne um 29,7 Prozent höher. Die wirtschaftliche Effizienz

Transportleistungen 1990

	Menge/Personen	Zunahme bzw. Abnahme gegenüber 1989 (in Prozent)
Güterumschlag	2632,2 Mrd. tkm	2,9
Eisenbahn	1059,3 Mrd. tkm	2,1
Landstraßen	344,1 Mrd. tkm	2,0
Schiffsverkehr	1165 Mrd. tkm	4,1
Davon Hochseeschifffahrt	819 Mrd. tkm	6,5
Lufttransport	0,8 Mrd. tkm	17,4
Pipelines	64,2 Mrd. tkm	2,1
Passagierkapazität	561,2 Mrd. pkm	-7,6
Eisenbahn	261,6 Mrd. pkm	-13,9
Landstraßen	260 Mrd. pkm	-2,3
Wassertransport	17,8 Mrd. pkm	-5,3
Lufttransport	21,8 Mrd. pkm	17,1
Güterumschlag der wichtigen Küstenhäfen	0,46 Mrd. t.	-1,7

war jedoch unbedeutend. Die Tagesleistung von Eisenbahnlokomotiven für die Güterbeförderung lag bei 859 000 tkm, eine bescheidene Steigerung um 0,7 Prozent im Vergleich zu 1989. Die wirtschaftlichen Ergebnisse der lokalen Transportunternehmen zu Land und zu Wasser blieben weiterhin gering.

Eine ziemlich rasche Entwicklung machte das Post- und Fernmeldewesen. Die Gesamtleistung der Post belief sich 1990 auf 8 Milliarden Yuan (+24 Prozent). Ein Wachstum von 20 Prozent ließ sich im Expreß, Telex und Fernsprechdienst nach Hong Kong und Macao registrieren. Bis Ende 1990 hatten sich 5,2 Millionen Städter als Fernsprechteilnehmer eingetragen, eine 22prozentige Steigerung im Vergleich zum Jahresende 1989. Programmgesteuerte Fernsprecher machten 43,5 Prozent in der Gesamtheit der Fernsprechkapazität in den Städten aus.

V. Binnenhandel, Materialversorgung und -absatz

Der Absatz auf dem Binnenmarkt entwickelte sich in Richtung einer stabilen Zunahme. 1990 betrug der Einzelhandelsumsatz 825,5 Milliarden Yuan (+1,9 Prozent). Der Einzelhandelsumsatz der Konsumgüter betrug 722 Milliarden Yuan (+1,9 Prozent), davon wurden Konsumgüter im Wert von 72,3 Milliarden Yuan (+4,3 Prozent) an Institutionen und Betriebe verkauft. Der Ein-

zelhandelsumsatz der Produktionsmittel für die Landwirtschaft bezifferte sich auf 103,5 Milliarden Yuan (+1,7 Prozent).

Von dem Konsummarkt in Stadt und Land aus gesehen, schraubte sich der Einzelhandelsumsatz im letzten Jahr in den Städten um 6 Prozent hoch, die Wachstumsrate näherte sich dem normalen Jahresstand von 13,4 Prozent im 4. Quartal vergangenen Jahres. Der ländliche Markt von der Kreisebene abwärts gewann vom letzten Oktober an wieder an Vitalität und wuchs. Der Jahresumsatz ging trotzdem um 2,4 Prozent zurück.

Von dem Umsatz der Waren aus gesehen, war der Verkauf von Lebensmitteln stabil. Der Umsatz von eßbarem Pflanzenöl, Zucker, Schweinefleisch und Wasserprodukten ging gegenüber dem vergangenen Jahre nach oben. Bei Bekleidung und Gebrauchsartikeln stieg der Verkauf von Farbfernsehern um 39,9 Prozent, der von Ventilatoren um 1,9 Prozent an, während der Absatz von Waren wie Baumwollstoffen, Wollstoffen, Nähmaschinen, Fahrrädern, Armbanduhren, Kassettenrekordern, Schwarzweißfernsehapparaten und Waschmaschinen in unterschiedlichem Maße fiel.

Von dem Einzelhandelsumsatz verschiedener Eigentumstypen stieg der Einzelhandelsumsatz von staatseigenen Handelsbetrieben um 3,2 Prozent, fiel der von kollektiven Einheiten um 3,5 Prozent (davon war der von Versorgungs- und Absatzgenossenschaften um 0,7 Prozent weniger), nahm der von Joint Ventures verschiedenen Typs um 24,8 Prozent und der von Selbständigen um 5,8 Prozent zu. Der Umsatz im Handel der Bauern mit der städtischen Bevölkerung steigerte sich um 7,9 Prozent.

Die wirtschaftliche Effizienz von Handelsabteilungen sank erheblich. 1990 waren die Gewinne und Steuern staatseigener Handelsunternehmen und Versorgungs- und Absatzgenossenschaften um 85 Prozent geringer als 1989. Die Gesamtzahl der Verluste der mit Verlust arbeitenden Unternehmen wuchs um 45,5 Prozent. Die Geldzirkulation verlangsamte sich.

Der Markt für Produktionsmittel begann im September 1990, vom Rückgang zum Anstieg überzugehen. Der Wert der von den Materialverwaltungen des Landes abgesetzten Produktionsmittel erreichte 238,2 Mil-

liarden Yuan (+1,7 Prozent), davon entfiel eine 21,8prozentige Steigerung auf das vierte Quartal 1990. Die verkaufte Menge von Stahl betrug 34,97 Millionen Tonnen (+3,8 Prozent), die von Kohle 260 Millionen Tonnen (+3,5 Prozent), die von Nutzholz 19,78 Millionen Kubikmeter (-10,2 Prozent), die von Zement 27,56 Millionen Tonnen (-10,7 Prozent), die von Kraftwagen 556 000 (+0,4 Prozent) und die von Maschinen und elektrischen Anlagen 50,4 Milliarden Yuan (+4,6 Prozent).

1990 stieg das Gesamtniveau der Marktpreise weiter, obwohl die Steigerungsrate bemerkenswert kleiner wurde. Das Gesamtniveau der Einzelhandelspreise wies gegen-

Die Preisveränderungen der Waren und Dienstleistungen 1990

	Steigerung bzw. Rückgang gegenüber 1989	Steigerung bzw. Rückgang in den Städten im Dezember gegenüber dem Dez. 1989 (in Prozent)
Nahrungsmittel	0,3	1,8
Getreide	-4,8	-6,3
Fleisch, Geflügel und Eier	-2,1	-3,1
Davon Schweinefleisch	-4,0	-4,3
Frischgemüse	-0,4	13,9
Wasserprodukte	-0,7	5,7
Tabak, Alkohol und Tee	0,9	1,6
Konditoreiwaren und Kuchen	7,8	9,8
Kleidung	7,1	6,3
Artikel zum täglichen Gebrauch	1,9	1,4
Medikamente und medizinische Gebrauchsartikel	2,4	1,7
Brennstoffe	8,2	32,0
Produktionsmittel für die Landwirtschaft	5,5	0
Dienstleistung	20,9	11,6

über 1989 einen 2,1prozentigen Anstieg auf, viel niedriger als die 17,8prozentige Preissteigerung im Vorjahr. Die Veränderung der Einzelhandelspreise auf dem Markt 1990 war hauptsächlich durch folgendes gekennzeichnet: 1. Der Einzelhandelspreis für die meisten Nahrungsmittel blieb stabil; 2. Die Preise für die Agrar- und Nebengewerbeprodukte auf dem freien Markt fielen wei-

ter; 3. Die Preise für bestimmte Waren und Dienstleistungen wurden im letzten Quartal 1990 in den meisten Landesteilen reguliert und deren Steigerungsrate war in einigen großen und mittleren Städten relativ groß.

Das Gesamtniveau der Lebenshaltungskosten der städtischen und ländlichen Einwohner stieg um 3,1 Prozent gegenüber 1989.

VI. Außenwirtschaft, -handel und Tourismus

1990 erwirtschaftete der Außenhandel Chinas einen Überschuß. Nach zollamtlichen Statistiken betragen der Im- und Exportwert von Waren 115,41 Milliarden US-Dollar (+3,3 Prozent). Der Exportwert belief sich auf 62,06 Milliarden US-Dollar (+18,1 Prozent), der Importwert auf 53,35 Milliarden US-Dollar (-9,8 Prozent). Zieht man den nicht gegen Devisen bezahlten Im- und Export ab, so erzielte China einen Handelsüberschuß im Wert von 13,1 Milliarden US-Dollar, was seit 1984 erstmalig der Fall war. Die Devisenreserven des Staates wuchsen, so daß seine Fähigkeit zur Bezahlung von Auslandsschulden stärker wurde.

Eine stetige Entwicklung ließ sich bei der Nutzung ausländischen Kapitals registrieren. 1990 unterzeichnete China neue Verträge zur Nutzung ausländischen Kapitals in Höhe von 12,3 Milliarden US-Dollar (+7,4 Prozent). Das 1990 faktisch genutzte Auslandskapital betrug 10,1 Milliarden US-Dollar, von dem 3,4 Milliarden US-Dollar Kapital in Form von ausländischen Direktinvestitionen war. Die beiden Zahlen zogen gegenüber 1989 nur gering an.

Die wirtschaftliche und technische Kooperation mit dem Ausland errang neue Ergebnisse. Die von China mit dem Ausland unterzeichneten Verträge über Bauprojekte und zur Bereitstellung von Arbeitskräften für das Ausland umfaßten einen Wert von 2,5 Milliarden US-Dollar (+13 Prozent). Der Geschäftsumsatz erreichte 1,7 Milliarden US-Dollar (+0,8 Prozent).

Der internationale Tourismus gewann im Laufe des Jahres wieder an Vitalität. 1990 empfing China 27,46 Millionen ausländische Touristen, die sich zu Reisezwecken und aus anderen Gründen in China aufhielten, dies entspricht einer Zunahme um 12,1 Prozent

verglichen mit dem Jahre 1989. Die Deviseneinnahmen aus dem Tourismus erreichten 2,22 Milliarden US-Dollar (+19,2 Prozent).

VII. Wissenschaft und Technik

Neue Errungenschaften wurden in der Wissenschaft und Technik erzielt. 1990 registrierte China 2914 wissenschaftliche und technische Ergebnisse von Landesrang. Der Staat verlieh 59 Preise für Naturwissenschaften, 224 Preise für Erfindungen und 505 Preise für wissenschaftliche und technische Fortschritte.

Die vom Staat eingeleiteten wissenschaftlichen und technischen Entwicklungsprogramme, die von beachtlichen Erfolgen gekrönt waren, gingen reibungslos vonstatten. Über 90 Prozent aller während der Periode des 7. Fünfjahresplanes unterzeichneten Verträge über Lösung von Schlüsselproblemen in der Wissenschaft und Technik wurden erfüllt. Dabei wurden einige bedeutende Durchbrüche erzielt, z.B. die Technologie zur hochauflösenden seismologischen Schürfung, oder die Massenproduktion von 300 000 kW starken Generatoren usw. Weitere 11 vom Staat als wichtig eingestufte Labore wurden bewilligt und chinesischen und ausländischen Wissenschaftlern zugänglich gemacht.

1990 stellte die Nationale Stiftung für Naturwissenschaften eine Summe in Höhe von 135 Millionen Yuan (+8,9 Prozent) zur Verfügung, um 3531 Projekte (+11,4 Prozent) zur wissenschaftlichen Forschung zu unterstützen.

1990 gab es in großen und mittelgroßen Industrieunternehmen 9156 extra für die technische Entwicklung bestimmte Institutionen (+1941). 46500 Projekte zur technischen Entwicklung (+11500) wurden organisiert, 11500 Projekte mehr als im Vorjahr.

Bis Ende 1990 waren 3000 Zentren zur Produktüberwachung und -überprüfung in China vorhanden, 104 davon Zentren auf nationaler Ebene. 853 staatliche Standards wurden ausgearbeitet oder revidiert. In mehr als 1000 Wetterwarten bzw. Wetterzentren in ganz China wurden Wetterwarnsysteme Ende 1990 etabliert. Es gab 876 seismologische Stationen, die mit Menschen besetzt sind, 4187 Stationen zur seismologischen Beobachtung und Meldung und 20

regionale oder lokale Netzwerke von Erdbenenfernmessungswarten. Der Staat erklärte 5 nationale Meeresschutzgebiete. Er etablierte 151 neue Stationen zur Meeresüberwachung und -messung. Die Topographieabteilungen brachten 24 953 Landkarten unterschiedlicher Maßstäbe zustande. 430 davon waren in Buchhandlungen erhältlich.

Das Patentwesen nahm einen steilen Aufschwung. Bei chinesischen Patentämtern gingen 41 469 Anträge aus China und aus den anderen Ländern (+26 Prozent) ein. Die Zahl der Patentanträge von Industrieunternehmen und Bergwerken stieg um 59,9 Prozent. Es wurden 22 588 Patente (+31,9 Prozent) erteilt.

Das Kontingent von Wissenschaftlern und Technikern wurde zahlenmäßig stärker. Bis Ende 1990 gab es in China 24 32 Millionen Fachkräfte und Techniker, 10,97 Millionen davon spezialisierten sich auf Naturwissenschaften (+6 Prozent). Es existierten 5 410 staatseigene eigenständige Forschungs- und Entwicklungsinstitutionen, 410 wissenschaftlich-technische Informations- und Dokumentationszentren und 420 000 Wissenschaftler und Ingenieure von der Kreisebene aufwärts. In den chinesischen Hochschulen und Universitäten beschäftigten sich 780 000 Personen mit Wissenschaft und Technik, 86,5 Prozent oder 675 000 davon waren Wissenschaftler und Ingenieure. In Industrieunternehmen und Bergwerken entstanden 7600 Gesellschaften für Wissenschaften, was der Teilnahme der Bevölkerung an wissenschaftlichen Aktivitäten Impulse gab.

VIII. Bildungswesen und Kultur

Der Umfang der regulären Hochschulbildung wurde kontrolliert, mit dem Ziel, die Qualität der Erziehung zu verbessern. 1990 wurden 30 000 Personen zum postgraduierten Studium (+3,9 Prozent) aufgenommen. Die Gesamtzahl von immatrikulierten Postgraduierten bezifferte sich auf 93 000 (-8,2 Prozent). 1990 nahmen die Hochschulen und Universitäten insgesamt 609 000 Studenten/innen (+2 Prozent) auf. Die Zahl der immatrikulierten Studenten/innen belief sich auf 2,063 Millionen (-0,9 Prozent).

Die Berufsbildung und Fachschulbildung

mittleren Ranges entwickelte sich stabil. In den verschiedenartigen Berufs- und Fachschulen studierten 6,048 Millionen Schüler/innen (einschließlich 1,332 Millionen Schüler/innen in Schulen für die Ausbildung von Facharbeitern/innen), dies entspricht 45,7 Prozent aller immatrikulierten 13,22 Millionen Schüler/innen in der Mittelschuloberstufe.

Die Reichweite des Schulpflichtprogrammes erweiterte sich. 1990 gab es 38,69 Millionen Mittelschüler/innen in der Unterstufe und 122,42 Millionen Grundschüler/innen. Die Einschulungsrate der schulpflichtigen Kinder betrug 97,9 Prozent, 0,5 Prozent höher als 1989. 74,6 Prozent der Grundschulabgänger (+3,1 Prozent) lernten in der Mittelschule weiter. 1 459 Kreise wurden als Kreise eingestuft, in denen die Grundschulbildung zur Regel gemacht wurde, das bedeutet 70 Kreise mehr als im Vorjahr.

Bei der Neugestaltung der Erwachsenenbildung wurden Fortschritte gemacht. 1990 immatrikulierten die höheren Bildungsstätten für Erwachsene 492 000 neue Studenten/innen, somit betrug ihre Studentenzahl 1,74 Millionen (-0,1 Prozent). Es gab in Berufsschulen für Erwachsene 1,588 Millionen Schüler/innen (-6,9 Prozent), in Schulen für technische Ausbildung 12,82 Millionen Schüler/innen (+1,1 Prozent) und in Grund- und Mittelschulen für Erwachsene 23,69 Millionen Schüler/innen (+15,7 Prozent). Beachtliche Erfolge wurden bei der Beseitigung des Analphabetentums erzielt, da 3,972 Millionen Menschen im Jahre 1990 lern- und schreibfähig wurden.

Bis Ende 1990 gab es 2819 Gruppen, die sich mit bildender und darstellender Kunst beschäftigten, 3 000 Kulturzentren, 2 527 öffentliche Bibliotheken, 1 012 Museen, 3 630 Archive, 640 Rundfunkanstalten, 673 Rundfunksende- und -übertragungsstationen, 510 Fernsehstationen, 938 Fernsehsende- und -übertragungsstationen mit einer Kapazität von 1000 kW aufwärts und 145 000 Filmvorführstellen in ganz China. 1990 produzierte China 100 Spielfilme und gab 199,5 neue (lange) Filme zur Aufführung frei. Der chinesische Filmkreis nahm auf internationalen Filmfestivals 18 Preise entgegen. 1990 wurden 15,87 Milliarden Exemplare überregionaler Zeitungen und Provinz-Zeitungen, 1,91 Milliarden Exemplare Zeitschriften

ten und 5,58 Milliarden Bücher herausgegeben.

IX. Gesundheitswesen und Sport

Das Jahr 1990 war eines der fortgesetzten Entwicklung des Gesundheitswesens und der weiteren Verbesserung medizinischer Einrichtungen. Bis Ende 1990 gab es im Land 2,624 Millionen Krankenhausbetten (+2,2 Prozent), 3,898 Millionen berufliche Mediziner (+2,3 Prozent), 1,763 Millionen davon waren Ärzte/innen (einschließlich 1,303 Millionen Ärzte/innen für traditionelle chinesische Medizin und westliche Medizin), eine 2,6prozentige Zunahme gegenüber 1989, und 975 000 Krankenschwestern (+5,7 Prozent).

Der chinesische Sport war erfolgreich. 1990 gewannen 61 chinesische Athleten in Weltmeisterschaften bzw. Weltcups 54 Meistertitel. Acht Athleten und drei Teams stellten 16 Male 14 Weltrekorde auf; 34 Athleten und zwei Teams stellten 49 Male 40 Asienrekorde auf; 131 Athleten und 30 Teams stellten 221 Male 132 Landesrekorde auf. Auf den 11. Asiatischen Spielen, die China 1990 erfolgreich veranstaltete, erkämpften die chinesischen Sportler/innen 183 Goldmedaillen. Die Asiadie hat den Breitensport gefördert. Bis Ende 1990 wurde es 259 Kreisen zuerkannt, mustergültig für die sportliche Förderung zu sein. In diesen Landkreisen erreichten 74,78 Millionen Jugendliche die nationalen Normen für Körperertüchtigung. 70 381 Sportversammlungen von der Kreisebene aufwärts wurden ausgetragen. Daran nahmen 21,88 Millionen Athleten teil.

X. Leben der Bevölkerung

Die Nachfrage der Bevölkerung an Konsumgütern zog an. Stichproben ergaben, daß das für den Lebensunterhalt aufgewendete Pro-Kopf-Einkommen der Stadtbewohner bei 1387 Yuan lag, eine Steigerung um 10 Prozent oder preisbereinigt um 8,6 Prozent gegenüber 1989. Das durchschnittliche Nettoeinkommen der Bauern lag bei 630 Yuan, ein Wachstum um 4,7 Prozent oder preisbereinigt um 1,8 Prozent gegenüber 1989. Das Entwicklungstempo war jedoch von Gebiet zu Gebiet unterschiedlich, teilweise sank das Realeinkommen der Haushalte.

Die Beschäftigungsrate in Städten und Gemeinden war höher. Dort erhielten etwa 4 Millionen Menschen im vergangenen Jahr eine Arbeitsstelle. Bis Ende 1990 betrug die Zahl der Angestellten und Arbeiter in China 139,89 Millionen, 2,47 Millionen mehr als Ende 1989. Davon gab es 13,52 Millionen von staatlichen Institutionen und Betrieben eingestellte Vertragsarbeiter, 1,62 Millionen mehr als 1989. Registriert waren bis Ende 1990 in den Städten und Gemeinden 7 Millionen Selbständige, eine Zunahme um 500 000 Personen gegenüber der Vergleichsperiode 1989.

Die Gesamtsumme der Löhne für Arbeiter und Angestellte betrug 1990 296 Milliarden Yuan (+13 Prozent); das durchschnittliche Einkommen für die Beschäftigte in den Städten lag bei 2150 Yuan, Preisbereinigt eine reale Zunahme um 9,7 Prozent.

Die Spareinlagen erhöhten sich in Stadt und Land rasch. Bis Ende 1990 erreichten die Spareinlagen der Bevölkerung einen Wert von 703,4 Milliarden Yuan, eine Steigerung um 188,7 Milliarden Yuan oder um 36,7 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode 1989.

Die Wohnbedingungen in Stadt und Land verbesserten sich. 1990 wurden in den Städten und Gemeinden 180 Millionen Quadratmeter neue Wohnflächen und auf dem Lande 660 Millionen Quadratmeter neue Wohnflächen bebaut.

Das Sozialwohlfahrtswesen kam weiter voran. 1990 gab es in Sozialwohlfahrtsinstitutionen verschiedensten Typs 761 000 Betten. Dort waren 580 000 Menschen untergebracht. Etwa 44,81 Millionen Bedürftigen kamen staatliche Hilfsfonds zugute. In 25,1 Prozent der ländlichen Gebiete wurde das Sozialversicherungssystem errichtet. Im letzten Jahr durchlief das Dienstleistungsnetz in Städten eine rapide Entwicklung; 88 000 Dienstleistungseinrichtungen wurden etabliert.

Das Versicherungswesen weitete sich aus. 1990 betrug die Gesamtsumme der Vermögenversicherungen 2574,9 Milliarden Yuan (+12 Prozent). Etwa 540 000 Unternehmen schlossen eine Betriebsvermögensversicherung, 90,89 Millionen Haushalte eine Haushaltsvermögensversicherung und 217,36 Millionen Personen eine Lebensversicherung ab. Die Versicherungsanstalten

behandelten 2,78 Millionen Schadensersatzfälle und bezahlten für die erledigten Fälle eine Summe von 8,11 Milliarden Yuan. Aus Lebensversicherungen wurden 9,25 Millionen Entschädigungen in Höhe von 2,6 Milliarden Yuan gezahlt.

Bevölkerung

1990 lag die Geburtenrate des ganzen Landes bei 21,06 Promille, die Sterblichkeitsziffer bei 6,67 Promille und die natürliche Wachstumsrate der Bevölkerung 14,39 Promille. Bis Ende 1990 war eine Bevölkerung von 1143,33 Millionen registriert, also 16,29 Millionen mehr gegenüber der Vergleichsperiode 1989. □

Anmerkungen

1. Bei den in diesem Kommuniké angeführten Zahlen handelt es sich um vorläufige Ergebnisse (ohne die Provinz Taiwan).
2. Die obengenannten Gesamtproduktionswerte sind nach den Preisen im laufenden Jahr und die Wachstumsrate nach vergleichbaren Preisen berechnet.
3. Die meisten Grundzahlen für 1989 sind den dem „Statistischen Jahrbuch Chinas“ entnommen worden. Die Bevölkerungszahl stellt aber die Neuberechnung unter der Berücksichtigung der Ergebnisse der 4. Volkszählung 1990 dar und die Zahlen für die Investitionen in Anlagevermögen sind Ergebnisse der Neuberechnung unter Berücksichtigung der Statistiken für kommerzielle Wohnungen.
4. Die Zahl des durchschnittlichen Nettoeinkommens der Bauern betrug 630 Yuan. Die Preise der Produkte für die eigenen Verbrauch sind die Ergebnisse der Berechnung nach den staatlichen Listenpreisen, die mit den Zahlen für die vergangenen Jahre vergleichbar sind. Rechnet man diesen eigenen Verbrauch solcher Produkte auf der Basis des vertraglichen Ankaufs aus, so würde sich das durchschnittliche Nettoeinkommen auf 683 Yuan belaufen.

Quelle: *Beijing Rundschau*, 10/1991